



FEUERWEHR

Einsätze

Fabrik brennt und niemand merkt's
Lkw-Fahrer nach Stunden befreit



Praxis-Test

Welcher

Rollwagen überzeugt?

Digitaler Sonderdruck Rollwagentest



Riese für Dorf-FF

Dreiachser-GTLF

Lego, Blocki & Co.

Stein auf Stein zur Feuerwehr



FF Wetter (Ruhr)

So motivieren sie ihre Kräfte



FF Michelstadt (HE)

Neues Voraus-LF

Rollwagen Gitterbox

Logistik- sowie Einsatzfahrzeuge mit Ladebordwand und Platz für Zusatzbeladung boomen. Und damit steigt auch der Bedarf an Rollcontainern. Einer der Klassiker ist die Gitterbox. Im Prinzip jeder Hersteller hat dieses Modell im Angebot. Fast jede Feuerwehr mit Logistikkonzept nutzt mindestens ein Exemplar davon. Wir haben zehn Gitterbox-Rollwagen **im Praxiseinsatz getestet**. Und dabei **einige Überraschungen erlebt**.

Auf fast 10.000 Rollcontainer Jahresproduktion bringen es alleine die zehn Hersteller, die bei unserem Test vertreten waren. „Die Nachfrage ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen“, sagt Helmut Dörr, Vertrieb Rettungstechnik bei der Munk Group (ehemals Günzburger Steigtechnik). „Und wir sehen in dem Segment weiteres Wachstumspotential.“ Mit rund 2.500 verkauften Rollcontainern pro Jahr ist die Munk Group aktuell Marktführer in Deutschland. Aber die Konkurrenz in dem Bereich ist enorm. Geschätzte 20 Firmen bieten Rollcontainer für Feuerwehren an.

Aus praktischen Gründen konnten wir nur zehn Rollcontainer beim Test berücksichtigen. Mehr wäre einfach nicht möglich gewesen. Und so hatten wir alle namhaften Anbieter angeschrieben und auf den anstehenden Test aufmerksam gemacht. Die Plätze wurden dann nach dem Windhund-Prinzip vergeben: Die ersten zehn positiven Rückmeldungen ergatterten einen Platz.

Innerhalb kürzester Zeit sagten nacheinander die Firmen Rosenbauer (RC Profile Gitterbox - Startnummer 1), Feig (Feig Rollcontainer - Startnummer 2), MiniTec

(Rollcontainer Grundmodul LR2 Gitterbox - Startnummer 3), Munk Group (Rollcontainer Gitterbox hoch - Startnummer 4), RollCon (RC Gitterbox hoch - Startnummer 5), Hensel Fahrzeugbau (Rollwagen Gitterbox F1165 - Startnummer 6), Theis Brandschutztechnik (RO 8.12 GI/AL - Startnummer 7), BTG (Rollcontainer Gitterbox - Startnummer 8), Logiroll (Gitterbox Bundeswehr - Startnummer 9) und Fritz Emde (Rollcontainer Gitterbox halbe Klappe rechts - Startnummer 10) zu. Ziegler und Jerg meldeten sich ebenfalls frühzeitig, verzichteten aber auf eine Teilnahme am Test.

Welches Modell die Firmen ins Rennen schickten, blieb ihnen überlassen. Wir hatten allerdings drei Vorgaben gemacht:

- Das Produkt musste der Fachempfehlung Nummer 2 vom 30. Juli 2021 des Fachausschusses Technik der deutschen Feuerwehren entsprechen (https://bit.ly/FE_Rollcontainer).
- Es musste der exakte Preis für das Testmodell genannt werden.
- Es sollte sich um einen Top-Seller handeln, welcher auch in nennenswerter Stückzahl verkauft wird.

Als Teststandort wählten wir Wittlich in Rheinland-Pfalz aus. Das dortige Feuerwehrhaus bietet ideale Voraussetzungen: Direkt neben der Fahrzeughalle gibt es Freiland- und Übungsflächen mit unterschiedlichen Untergründen (Schotter, Wiese, gepflasterte und geteerte Bereiche). Und auch personell unterstützte uns die Feuerwehr Wittlich: Die Hälfte unserer 18 Tester (17 Männer und eine Frau) kam aus einer der vier Abteilungen der FF. Die Wittlicher setzen schon seit über 10 Jahren Rollcontainer unterschiedlicher Hersteller und diverse Eigenbauten auf ihren Logistikfahrzeugen ein. Die Aktiven

im Test



Unsere Tester mit den zehn Rollwagen von Feig, MiniTec, Theis Brandschutztechnik, Fritz Emde, RollCon, Logiroll, Munk Group (ehemals Günzburger Steigtechnik), Rosenbauer, Hensel Fahrzeugbau und BTG (von links) auf dem „Testgelände“ in Wittlich.

verfügen also über reichlich Einsatzroutine mit Rollwagen.

Um die restlichen Plätze als Tester hatten sich Leser des Feuerwehr-Magazins bewerben können. Bei der Auswahl der Kandidaten war uns eine gewisse Vorerfahrung mit Rollwagen wichtig. Unter allen geeigneten Bewerbern wurde dann gelost.

So haben wir getestet

Für den Test haben wir vier Gruppen gebildet. Jede Gruppe bekam die Rollwagen in einer anderen Reihenfolge zugeteilt. So war jedes Produkt mal am Anfang des Durchlaufs dran und mal mehr zum Schluss. Der eigentliche Test begann mit einem Kennenlernen der Produkte. Acht Firmen hatten (freiwillig) Mitarbeiter nach Wittlich geschickt, die am Anfang auftauchende Fragen beantworteten sowie ein wenig zu den Hintergründen der Entwicklung oder der Herstellerfirma erzählten. Vorgabe: Die Firmenvertreter

durften sich ausschließlich zu ihren eigenen Produkten äußern. Daran hielten sich auch alle Beteiligten!

Jeder Tester musste zu jedem Rollwagen einen Bewertungsbogen ausfüllen. Insgesamt flossen am Ende 13 Noten zu 13 Kategorien in das Testergebnis ein. Dazu gehörten unter anderem die Verarbeitung, das Handling, die Standsicherheit, die Halte- und Schiebeeinrichtung, die Räder, die Transportsicherung, die Fahreigenschaften, die Bremseigenschaften und die Belademöglichkeiten. Bewertet wurde nach dem alten Schulnotenprinzip von 1 (Sehr gut) bis 6 (Ungenügend). Außerdem konnten in jeder Kategorie Bemerkungen notiert werden.

Wir haben die Kategorien allerdings unterschiedlich gewichtet. Der entscheidende Faktor ist unserer Meinung nach die Fahreigenschaft auf befestigten Untergründen. Deshalb ist diese Teilnote zu 15 Prozent in die Gesamtnote eingeflossen. Standsicherheit, Bremseigenschaften, Fahreigen-

schaften auf unbefestigten Untergründen, Belademöglichkeiten sowie die Halte- und Schiebeeinrichtung haben wir jeweils mit 10 Prozent gewichtet. Alle anderen Kategorien haben jeweils einen fünfprozentigen Anteil an der Gesamtnote.

Unbeladen und beladen auf den Testparcours

Nach dem Kennenlernen der Rollwagen ging es erstmals auf einen Rundkurs über das Gelände. Unbeladen musste eine rund 250 Meter lange Strecke aus der Fahrzeughalle über ein befestigtes (Teer, Pflastersteine, Hallenboden) und ein unbefestigtes (Schotter, Gras) Teilstück zurückgelegt werden. Außerdem sollten die Rollwagen auf der Ladefläche eines Gerätewagens Logistik (GW-L) befestigt werden.

Um einen optimalen Vergleich zu gewährleisten, durchliefen die Gruppen den Parcours mit allen Rollwagen nacheinander

in unbeladenem Zustand. Beim Schieben wechselten sich die Gruppenmitglieder ab.

Im dritten Teil des Praxistests beluden die Gruppen die Rollwagen dann. Anschließend ging es wieder auf den Testparcours. Verstaubt werden mussten:

- 3x Rollschlauch B.
- 1x Schlauchtragekorb C.
- 3x Feuerlöscher 6 Kilogramm Pulver.
- 1x Kanister Ölbindemittel.
- 1x Schaufel.
- 1x Besen.
- 1x Gitterkorb mit Tauchpumpe.
- 3x 20-Liter-Kanister mit Schaummittelkonzentrat.
- 1x Satz Wechselbekleidung.

Vermutlich wird es diese Zusammenstellung im Einsatz nie geben. Wobei beim Abräumen einer Einsatzstelle nach Großschadensereignissen manchmal schon die ungewöhnlichsten Kombinationen zusam-



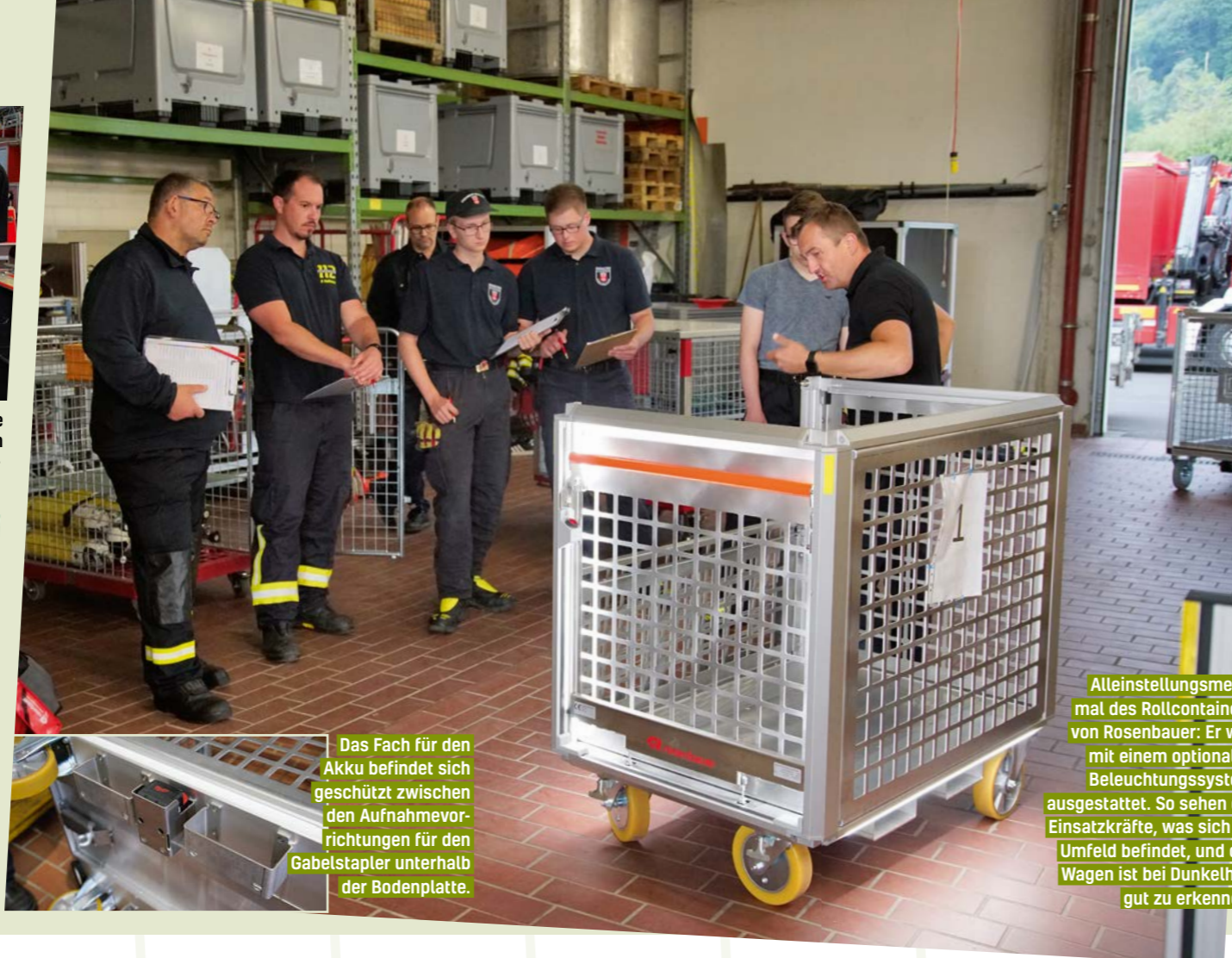
Ganz entscheidend für die Gesamtnote war das Fahrverhalten der Rollwagen auf unterschiedlichen Untergründen.



Zu Beginn des Testes sollten die Feuerwehrleute sich die Produkte ganz in Ruhe in der Fahrzeughalle anschauen, sich Ausstattungsvarianten erklären lassen und die Verarbeitungsqualität prüfen.



Alle Ergebnisse wurden sofort festgehalten.



Das Fach für den Akku befindet sich geschützt zwischen den Aufnahmevorrichtungen für den Gabelstapler unterhalb der Bodenplatte.

Alleinstellungsmerkmal des Rollcontainers von Rosenbauer: Er war mit einem optionalen Beleuchtungssystem ausgestattet. So sehen die Einsatzkräfte, was sich im Umfeld befindet, und der Wagen ist bei Dunkelheit gut zu erkennen.

mengepackt werden müssen. Uns ging es bei der Auswahl vor allem darum, alle Rollwagen wirklich identisch zu beladen. Außerdem sollte eine Belastung zwischen 150 und 200 Kilogramm realisiert werden. Und ganz pragmatisch: Die Dinge waren in der Anzahl verfügbar, ohne die Einsatzbereitschaft der Wittlicher zu gefährden.

Mit den beladenen Rollwagen mussten dann auch die Bremsen getestet werden. Dafür hatten wir mit der Ladebordwand eines Gerätewagens eine schiefe Ebene von 7 Grad (nach der Fachempfehlung) herge-

stellt. Aus der Fahrt heraus sollten außerdem die Bremswege nach Loslassen der Totmannbremse bewertet werden. Maximal 0,5 Meter soll der Rollwagen nach der Fachempfehlung eigenständig weiterrollen.

Überraschender Testsieger

Es gab einen Rollwagen, der stand quasi sofort – und das sogar aus flotter Fahrt heraus (in der Fachempfehlung ist nur Schrittgeschwindigkeit gefordert) sowie beladen. „Phänomenale Bremsen hat der **RC Gitter-**

box hoch von RollCon“, brachte es Tester Stefan Neuhaus von der FF Mayen auf den Punkt. 1,19 vergaben die Tester im Durchschnitt für die Bremsen des RollCon. Auch auf der schiefen Ebene stand die RC Gitterbox hoch bombenfest. Und noch etwas zeichnete das Produkt aus. „Bei keinem anderen Rollwagen war die Totmannbremse so bequem zu halten“, sagte Tester Lars Nicken aus Wittlich. „Gerade bei längeren Strecken ist das von entscheidender Bedeutung.“

„Wir haben viel Zeit in die Entwicklung unseres Totmann-Systems gesteckt und

so eine neue ergonomische Bedieneinheit entwickelt, für welche wir ein Gebrauchsmuster zugeteilt bekommen haben“, erklärt RollCon-Geschäftsführer Jannik Albers auf Nachfrage. Er hat die Firma mit seinem Partner Peter Dostalek erst 2018 gegründet. Produziert werden ausschließlich Rollcontainer. Nach Auskunft von Albers konnten 2020 insgesamt 700 Stück verkauft werden.

Zukünftig könnten es noch mehr werden, denn die Gitterbox begeisterte bei unserem Test regelrecht. In sieben der 13 Kategorien

erzielte das RollCon-Produkt die alleinige Bestnote. Bei den Rädern erhielten RollCon und Rosenbauer gemeinsam eine 1,65. Bei den restlichen fünf Kategorien landete RollCon jeweils auf Platz 2.

Mit der Gesamtnote von 1,54 lag die RC Gitterbox hoch am Ende recht deutlich vorne und sicherte sich den Testsieg. Inklusive der entnehmbaren Seitenwand und den Verzurrpunkten im Boden kostet das Testmodell 2.326,45 Euro.

Die Verfolgergruppe: Feig, Rosenbauer und Logiroll

Mit kleinem Abstand dahinter kamen die Produkte von Rosenbauer (Platz 2, Gesamtnote 1,81), Logiroll (Platz 3, Gesamtnote 1,89) und Feig (Platz 4, Gesamtnote 1,9) ins Ziel. Was viele Feuerwehrleute nicht wissen: Rosenbauer fertigt Rollwagen bereits seit 20 Jahren selbst, anfangs vornehmlich für den österreichischen Markt. „Mit der 2020 neu konzipierten RC Profile-Baureihe aus dem Werk Neidling wollen wir jetzt aber breiter auf dem deutschen Markt auftreten“, berichtet Gebietsverkaufsleiter Martin Lazar.

Für einen gewissen Aufmerksamkeitsfaktor beim Test sorgte die integrierte LED-Beleuchtung. So ist der Rollwagen nachts gut zu sehen und das Umfeld für die Einsatzkräfte erkennbar. Den Strom liefert ein im Bodenbereich eingeschobener Milwaukee-Akku. Er sitzt geschützt zwischen den Staplerkufen. Dieses Extra kostet knapp 850 Euro Aufpreis. Mit 3.764,72 Euro ist der Rollwagen der teuerste im Testfeld gewesen.

Bei der Verarbeitung bekommt die **Rosenbauer RC Profile Gitterbox** mit 1,39 die beste Benotung aller Produkte im Test. Überzeugt haben die Bremseigenschaften (1,25), das Handling (1,41), die Räder (1,65), die Beladmöglichkeiten (1,69) sowie das Fahrverhalten (1,65 auf befestigten Flächen unbeladen und 1,80 beladen).

Der Drittplatzierte des Tests, die **Gitterbox Bundeswehr von Logiroll**, sicherte sich mit der Note 1,67 den Sieg in der Kategorie Standsicherheit. Gut bewertet wurden die Bremseigenschaften (1,63), die Belademög-

Lest bitte weiter auf Seite 85 ▶

Hersteller

- 1 Rosenbauer Deutschland
Rudolf-Breitscheid-Straße 79
14943 Luckenwalde
rbd@rosenbauer.com,
www.rosenbauer.com
- 2 Feig GmbH
Hauptstraße 93-95, 67482 Altdorf
kontakt@feig-online.de,
www.feig-online.de
- 3 MiniTec GmbH & Co. KG
MiniTec Allee 1
66901 Schönenberg-Kübelberg
info@minitec.de, feuerwehrtechnik@minitec.de,
www.minitec.de
- 4 Munk Group Rettungstechnik
Albert-Einstein-Straße 8
89340 Leipheim,
info@munk-group.de,
www.munk-rettungstechnik.de
- 5 RollCon GmbH
Nittenauer Straße 42, 92436 Bruck
info@rollcon.eu, www.rollcon.eu
- 6 Hensel Fahrzeugbau GmbH & Co. KG
Daimlerstraße 2, 97295 Waldbrunn
info@hensel-fahrzeugbau.de,
www.hensel-fahrzeugbau.de,
www.rollwagen-shop.de
- 7 Theis Brandschutztechnik GmbH
Bochumer Straße 3a, 57234 Wilnsdorf
info@theis-brandschutz.de,
www.theis-brandschutz.de
- 8 Brandschutztechnik Görlitz GmbH
Dr.-Kahlbaum-Allee 15, 02826 Görlitz
tom.kudssus@btg-goerlitz.com,
www.btg-goerlitz.com
- 9 Logiroll (Metallbau Schneider)
Am Bonnerod 6, 36358 Herbstein
info@logiroll.de, www.logiroll.de
- 10 Fritz Emde - Fabrikation von Maschinen- und Vakuumanlagen
Kasseler Straße 48-50
34289 Zierenberg
info@fritz-emde.de, www.fritz-emde.com/produkte/rollcontainer-gitterbox/



Über solche Lastösen – wie hier am „Munk“ – sind die Rollcontainer kranbar. Fast alle Hersteller bieten sie als Sonderzubehör an.



Der Verschluss von BTG spaltete die Tester: einige lobten ihn als einfach und wirkungsvoll. Die Anderen kritisierten den Überstand in geöffnetem Zustand.



Die Bremse am „Theis“ ist simpel und kann jederzeit ganz einfach repariert werden. Unsere Tester überzeugte die Lösung aber nicht.



Lob gab es für serienmäßige Befestigungsmöglichkeit für die Ladung. Der Boden des Logiroll ist mit Verzurrpunkten ausgestattet.



Auch das haben wir uns ganz genau angeguckt: Wie sind die Bremsen konstruiert und wie wirken sie auf die Räder? Ideal sind Trommelbremsen.



So soll es sein: Das Profil des Rollwagens ist auf das Befestigungssystem im GW-Logistik abgestimmt.



Große Unterschiede gab es bei den Aufhängungen und Verschlüssen der Tür- oder Klapp-Elemente.



Beim Feig kann eine Seitenwand ganz einfach von einer Person entnommen werden, was das Laden und Entnehmen von schweren Gegenständen enorm erleichtert.

Marktübersicht: Rollwagen

| |  |  |  |  |  |  |  |  |  | |
|--|---|---|---|---|--|---|---|---|---|---|
| Name des Produktes | Rosenbauer RC Profile Gitterbox | Feig Rollcontainer | Rollcontainer Grundmodul LR2 mit Aufbau Gitterbox | Rollcontainer Gitterbox hoch | RC Gitterbox hoch | Rollwagen Gitterbox F1165 | RO 8.12 GI/AL | Rollcontainer Gitterbox | Gitterbox „Bundeswehr“ | Rollcontainer Gitterbox - halbe Klappe rechts |
| Hersteller | Rosenbauer | Feig GmbH | MiniTec GmbH & Co. KG | Munk Group Rettungstechnik | RollCon GmbH | Hensel Fahrzeugbau GmbH & Co. KG | Theis Brandschutztechnik GmbH | Brandschutztechnik Görlitz GmbH | Logiroll [Metallbau Schneider] | Fritz Emde |
| Maße Rollwagen (B, H, T) | 800 x 1.150 x 1.200 mm | 800 x 1.100 x 1.200 mm | 800 x 1.030 x 1.200 mm | 800 x 1.185 x 1.200 mm | 800 x 1.185 x 1.200 mm | 800 x 1.230 x 1.200 mm | 800 x 1.100 x 1.200 mm | 800 x 1.250 x 1.250 mm | 800 x 1.200 x 1.200 mm | 800 x 1.150 x 1.200 mm |
| Maße Ladefläche innen | 1.112 x 759 x 873 mm | 1.080 x 755 x 800 mm | 1.060 x 710 x 520 mm | 1.117 x 794 x 888 mm | 1.080 x 720 x 852 mm | 1.145 x 745 x 680 mm | 1.175 x 775 x 720 mm | 1.150 x 740 x 930 mm | 1.040 x 720 x 880 mm | Ca. 1.150 x 750 x 700 mm |
| Ladevolumen | Zirka 736 Liter | 816 Liter | Zirka 400 Liter | Zirka 755 Liter | 700 Liter | 580 Liter | Zirka 600 Liter | 760 Liter | Zirka 660 Liter | Zirka 600 Liter |
| Leergewicht | 75 kg | 120 kg | 70 kg | 116 kg | 79 kg | 68 kg | 65 kg | 80 kg | Zirka 90 kg | 90 kg |
| Maximale Zuladekapazität in kg | 375 kg (bei 4-fach-Bremse 625 kg) | 480 kg | 430 kg | 800 kg (500 kg empfohlen) | 521 kg | 632 kg | 400 kg | 750 kg | 510 kg | 500 kg |
| Farbe | Aluminium Silber | Feuerrot (RAL 3000) Standard | Eloxal/Silber | Aluminium | Silbergrau | Silber/Grau/Schwarz | Alu natur | Silber | Silber (verzinkt) | Lichtblau (RAL 5012) |
| Material Aufbau | Aluminium | Stahl, feuerverzinkt | Aluminium-Profilsystem und Stahl-Wellgitter | Hochfestes Aluminium, Stahl verzinkt, wetterfeste Holz-Siebdruckplatte | Aluminiumprofile 40 x 40 mm, Bodenplatte aus 12 mm Siebdruckplatte, verzinktes Stahl-Wellgitter 45 mm | Stahlgitter pulverbeschichtet, Sperrholzboden phenolharzbeschichtet, Aluminium-Profile, Verbindungsteile aus Edelstahl | Aluminium | Aluminium, eloxiert | Eloxiertes Aluminiumprofil, Boden aus Siebdruckplatte, Gitter gelasert aus 3 mm Stahl - feuerverzinkt | Stahl, pulverbeschichtet |
| Material Fahrgestell | Aluminium | Stahl, pulverbeschichtet, teilweise edelstahlbelegt | Aluminium-Profilsystem | Hochfestes Aluminium, Stahl verzinkt | Aluminiumprofile 80 x 40 mm | Alu-Strangpressprofile, Edelstahl-Verbindungswinkel, Edelstahlelemente Bremssystem, verzinkte Stahlelemente | Aluminium | Aluminium, eloxiert | 80 x 40 mm hochfestes, eloxiertes Aluminiumprofil | Stahl, pulverbeschichtet |
| Maschenweite | 50 x 50 mm | 40 x 40 mm | 40 x 40 x 4 mm | 40 x 40 x 6 mm | 45 x 45 mm | 40 x 40 x 4 mm | 40 x 40 mm | 30 x 30 mm | 40 x 40 mm | 40 mm |
| Angaben zu den Rädern | 2 Lenkrollen/2 Bockrollen Ø 200 mm, Polyurethan-Räder | 4 x Blickle-Rolle, Ø 200 mm, 60° drehbar, Spurkranzfeststeller | Ø 200 mm, 2x Bockrolle ungebremst, 2x Lenkrolle mit integrierten Trommelbremsen | 2x Lenkrolle mit Fußfeststellbremse und Richtungsfeststellern; 2x Bockrolle mit Trommelbremse und Totmannfunktion; alle Rollen Ø 200 mm x 50 mm, Laufbelag Elastik-Vollgummi | 4 x Blickle-Lenkrollen mit grauen Vollgummireifen, Ø 200 mm, mittels Richtungsfeststellern kann jedes Rad zu einer Bockrolle eingerastet werden | Rollen von Blickle, Elastik-Vollgummi, Ø 200 mm, Radbreite 50 mm, an der Hinterachse Lenkrollen mit Trommelbremse, an der Vorderachse Lenkrollen mit Zentralfeststeller | Ø 200 mm, 50 mm breit | Firma Blickle, Ø 200 mm | Ø 200 mm, Gummibelag, 2x Bockrollen mit Trommelbremse (Totmannbremse), 2x Lenkrollen mit Feststellbremse und Richtungsfeststellern | Ø 200 mm, Einzelradbelastung 400 kg, Aluminiumfelge |
| Angaben zum Bremssystem | Trommelbremse 2-fach | 2-Rad-Trommelbremssystem, Blickle mit Einzelrichtungsfeststeller. Kraftübertragung mittels Gestänge in den Vertikalholmen. Bremskraftverstärkung mittels Gasdruckstoßdämpfer | Totmann-Bremssystem mit Bremsgestänge (kein Bowdenzug) und integrierten Trommelbremsen in den Lenkrollen | Totmannbremse mit flexiblen Bowdenzug auf die beiden Bockrollen wirkend, zentrale Feststellbremse auf die beiden Lenkrollen wirkend | Vorne Lenkrollen mit innenliegenden Trommelbremsen und Totmann-Betätigung, hinten 2x Lenkrolle mit zentral fußbetätigter Feststellbremse und Richtungsfeststellern | Totmann-Gestänge-Bremse mit vier gebremsten Lenkrollen, die beiden vorderen Rollen sind mit einem Richtungsfeststeller versehen, der mit einem Fußpedal zentral betätigt wird | Totmannbremse/Trommelbremse | Totmann-Bremssystem auf alle 4 Räder, Stempelbremse | Wartungsfreies Gestänge aus Edelstahl | Totmannbremse über Schiebgestänge drückend |
| Angaben zu den Griffen | Einstangen-Bedienung | Durchgängiger Bremsgriff, gelb pulverbeschichtet | Griffprofile Ø 32 mm mit Softgrip, Beschichtung in schwarz | Ergonomische Bedienung über durchgängige Griffstange mit rutschfester und kälteisolierender Softgrip-Ummantelung | Drückendes System, sodass zum Schieben der bewegliche rote Griff zum Lösen der Totmannbremse gedrückt wird, die Griffe bestehen aus zwei halbrunden Profilen, die sich beim Zusammendrücken zu einem runden Profil zusammenfügen | Durchgehende pulverbeschichtete Edelstahl-Griffschiene mit seitlichen Polyamid-Gleitführungen, minimaler Betätigungsweg für ergonomische Bedienung mit beiden Händen, Gegenhalter: Aluminiumrohr eloxiert, Durchmesser 20 mm, fest montiert | Aluminium | Edelstahlgriff | Durchgehende Griffstangen mit farbiger Kälteschutzummantelung - wählbar zwischen Ziehen und Drücken der Betätigungsstange zum Lösen der Totmannbremse | Rutschhemmende Schiebgestänge mit Kälteschutzummantelung |
| Zertifizierungen | TÜV-geprüft, zertifiziert nach AGBF-DFV-Fachempfehlung | ISO 9001 | Geprüft nach AGBF-DFV-Fachempfehlung | AGBF-DFV-Fachempfehlung, Dekra-Zertifikat | Entspricht der AGBF-DFV-Fachempfehlung | Nach AGBF-DFV-Fachempfehlung, Patent angemeldet | AGBF-DFV-Fachempfehlung | Eigentest nach AGBF-DFV-Fachempfehlung | ISO 9001:2015, AGBF-DFV-Fachempfehlung | AGBF-DFV-Fachempfehlung |
| Befestigungsmöglichkeiten/Ladungssicherheit | Klemmhebelbefestigung Airline-Schiene, Klemmhebel für andere Fabrikate möglich | Airline-Schiene im Rollcontainerboden, die Ladungssicherung des Rollcontainers kann mittels JFS-Beschlag (45-mm-Spannweite) erfolgen | JF Airline-Schienen mit 4Ser Schnellspanner | RC kann mittels gängigen Airline-Systemen im Fahrzeug gesichert werden. Beladung kann mittels Spanngurten, die am Gitter eingehängt werden dürfen, gesichert werden | Rollcontainer sind mit den Standard-Ladungssicherungsmethoden kompatibel. Optional können zusätzliche Verzurrösen montiert werden | Mit den Hensel-Rollwagenhaltern Sicherung an den Seitenwänden | Alle Möglichkeiten | Airline-Schienen, Kombizurrschienen | 6 Stück federbelastete Klapphaken im Boden | Über Spanngurte oder Schnellspanner für Systemschienen |
| Besonderheiten | Profilverbindung mit speziellen Eckverbindern, abgefaste Profile an der Außenseite, keine 90°-Kanten, Griffstange im Korpus integriert, wartungsfreie Gestänge-Bremse ohne Bautenzüge, Klappe links, rechts und beidseitig, LED-Beleuchtung und Geländefahrwerk möglich | Patentiertes Totmann-Bremssystem, verschweißte Stahlrahmenkonstruktion. Kein ständiges Nachziehen der Schraubverbindungen erforderlich. Farbgebung in allen RAL-Tönen ohne Aufpreis möglich | Baukastensystem: Gitterbox kann auf verschiedenen Grundmodul-Varianten (LR2 = 2x gebremste Lenkrolle + 2x Bockrolle/LR4-2 = 4x Lenkrolle, davon 2x gebremst/LR4-4 = 4x gebremste Lenkrolle) aufgebaut werden. Auch als Bausatz zur kundenseitigen Montage verfügbar | Gitter aus gelasertem Stahlblech, feuerverzinkt, Schutzabdeckung aus Stahl im Bereich der Bedieneinheit, rechte Seitenwand halb abklappbar, serienmäßig lang nachleuchtende und reflektierende Markierungen für gute Sichtbarkeit bei Dunkelheit | Ergonomische Bremse, Wellengitter zusätzlich durch Klemmbuchsen verankert, störkonturfreie Bauweise, Verwendung einer flexiblen Verbindungstechnik, die nachträgliche Änderungen erlaubt | Vier gebremste Lenkrollen mit Gestänge-Totmannbremse und Richtungsfeststeller, geringe Ladehöhe von 280 mm, eine Ladungsseite zur Hälfte abklappbar, Beladeplan an der Gitterbox, Rollwagen können längs und quer verladen und gesichert werden | Diverse Optionen möglich | Gitter pulverbeschichtet, hohe Haltbarkeit | Beide Längsseiten zur leichteren Be- und Entladung auf halber Höhe abklappbar | Keine Angaben |
| Lieferzeit | 4 Wochen | 8 bis 10 Wochen | 4 bis 6 Wochen montiert, 3 bis 5 Tage als Bausatz | 1 Woche | 2 Wochen | Standardrollwagen 4 Wochen, Sonderrollwagen bis 10 Wochen | 8 bis 12 Wochen | 3 Monate | Standard-Version ab Lager | Ca. 3 bis 4 Wochen nach Auftrag |
| Sonderzubehör (optional) | Staplerkufen, Kranösen, Zugöse für Seitwindenverladung, Geradeauslaufsteller für Lenkrollen, Schutzhülle (mit Beschriftung), Transportsicherung, integrierte LED-Beleuchtung für Boden und Geräteraum, Design-Abdeckkappen | Deckel, Stapleraufnahmeschächte, Kranösen, Beladeplan, Beschilderung, Gummiummantelung Bremsgriff, 4-Rad-Bremssystem, Fußhebelbetätigung für Richtungsfeststeller, Schlechtwegepaket, Spurkranz-Rädersatz, Kunststoff- oder Alubox, Airline-Schiene Konturmarkierung, zusätzliche Trennwand | Richtungsfeststeller, Staplerschuhe, Kranösen, Transportsicherung | Diverse Fahrwerksvarianten (hydraulisches Bremssystem, vier Lenkrollen, Vier-Rad-Bremmung), Staplerschuhe, Kranösen, Beklebung, Einsetzwannen (halbhoch oder hoch), Aufsatzkästen Offroad-System, Gleisfahrwerk, Umfeldbeleuchtung, Schwerlastrollen/Sonderrollen, Zurrösen | Kunststoff-Einsatzwanne, herausnehmbare Seitenwand, Klapptür an beiden Seiten, flexible Zurrpunkte innen, 6 versenkte Zurrmulden innen, Verzurrösen außen, entnehm- und klappbarer Zwischenboden, Staplerschuhe, Kälteschutzummantelung der Griffstangen, Reflexmarkierung | Zweite Seitenwand abklappbar, Richtungsfeststeller für die hinteren Rollen, zusätzliche Griffstange, Stapler-Verladeeinrichtung, Reflexmarkierung, Kranösen, Zugöse, Kunststoffwanne, Abdeckhaube, Sonderlänge, Sonderbreite | Gitterboxwanne, Staplertaschen | Kranenösen, Stapleraufnahme, Offroad-Modul | Verschiedene Bremsbeziehungsweise Rollensysteme, Staplertaschen, Kranösen, Nut-Abdeckprofil, Konturbeklebung, Einsetzwanne aus Aluminium, Abdeckhaube | PE-Gitterboxwanne, Abdeckhaube, Schienenfahrwerk DB, Kranösen |
| Garantie | 2 Jahre | 4 Jahre | 2 Jahre | 15 Jahre | 2 Jahre | 2 Jahre | 2 Jahre | 2 Jahre | 4 Jahre | 1 Jahr |
| Preis | 3.765 Euro | 3.326 Euro | 1.601 Euro (Bausatz), 2.018 Euro | 3.090 Euro | 2.326 Euro | 2.606 Euro | 1.333 Euro | 2.410 Euro | 1.790 Euro | 1.223 Euro |



Alle Informationen beruhen auf Angaben der Hersteller. Zirka-Preise inklusive 19 Prozent Mehrwertsteuer, Mengenrabatte auf Anfrage.

lichkeiten (1,69), die Ladungssicherung im Container, das Handling (jeweils 1,82) sowie die Halte- und Schiebeeinrichtung (1,83). Auch bei den Fahreigenschaften unbeladen (1,83) und beladen auf befestigten Untergründen (1,88) überzeugte der Logiroll (Abkürzung für Logistik Rollwagen).

Quasi einen Wimpernschlag dahinter landete der **Feig Rollcontainer** (1,9). Richtig punkten konnte das Produkt durch die Airline-Schienen mit Fittings zur Ladungssicherung im Container (1,53). Bei der Kennzeichnung erhielt der Feig mit einer 1,69 die Bestnote. Gelobt haben die Tester die entnehmbare Seitenwand, wodurch das Beladen mit schweren Gegenständen extrem erleichtert wird. Wie einige andere Hersteller setzt Feig darauf, dass alle Bauteile innerhalb der Kontur bleiben. So stehen selbst die Räder in keiner Stellung über.

Als einziges Produkt im Test war der Feig mit einem abschließbaren Deckel ausgestattet. Einige andere Hersteller bieten dies ebenfalls an. Die Tester waren darüber gespalten. Bei gewissen Einsatzzwecken kann das hilfreich sein, hieß es. Aber oft würde der Deckel die Belademög-

lichkeiten einschränken. In der Standardversion ist der Deckel (Sonderzubehör) übrigens bei Feig auch nicht enthalten.

Das Mittelfeld: Munk, Hensel und MinTec

Mit einer Gesamtnote von 1,99 landete der **Rollcontainer Gitterbox hoch** von der **Munk Group** in unserem Test auf dem fünften Platz. Die Kategorie Fahrverhalten unbeladen gewann der Container sogar (1,53). Sehr gelobt wurde die Verarbeitungsqualität (1,59). Als einziger Hersteller am Markt gewährt Munk 15 Jahre Garantie auf seine Rollwagen. Bei den meisten anderen Herstellern sind es nur 2 Jahre. Und mit bis zu 800 Kilogramm Zuladekapazität ist das Produkt der Beladungschampion. Der Hersteller empfiehlt allerdings „nur“ eine Zuladung von 500 Kilogramm.

Gute Noten gab es für die Räder (1,72), die Halte- und Schiebeeinrichtung (1,78), das Handling (1,82), die Belademöglichkeiten (1,82) und die Transportsicherung des Containers im Logistikfahrzeug (1,87). Bei den Fahreigenschaften auf unbefestigtem Un-

tergrund erzielte der Munk das zweitbeste Testergebnis (2,29).

Auf den Plätzen sechs und sieben landeten nahezu gleichauf der **Rollwagen Gitterbox F1165 von Hensel Fahrzeugbau** (2,31) und das **Grundmodul LR2 Gitterbox von MiniTec** (2,34). Beim Hensel überzeugten die Bremseigenschaften (1,69), die Belademöglichkeiten (2,0), die Verarbeitungsqualität (2,11) und die Räder (2,11). Mit einer Zuladekapazität von 632 Kilogramm gehört der Rollwagen von Hensel auch zu den „Beladungswundern“ im Testfeld.

Das Grundmodul LR2 Gitterbox von MiniTec war das einzige Produkt im Test mit niedriger Aufbauhöhe (1.030 Millimeter). Dadurch liegt der Schwerpunkt relativ niedrig, was der Standsicherheit (2,0) zugute kommt. Bei den Bremseigenschaften gehört der MiniTec mit der Note 1,41 sogar zur Spitzengruppe. Die niedrige Aufbauvariante erschwert allerdings die Ladungssicherung im Container, was sich in der Note 3,06 niederschlägt. Und auch die Sicherung im Transportfahrzeug ist aufwendiger als bei Standardmodellen (3,47).

Auf den hinteren Plätzen: Theis, Fritz Emde und BTG

Mit einer Durchschnittsnote von 2,7 landete der **RO 8.12 GI/AL von Theis Brandschutztechnik** auf Platz acht im Test. Mit 1.332,80 Euro ab Werk handelt es sich dabei um eines der günstigsten Produkte. Dies ist an einigen Stellen auch deutlich zu sehen. So ist als Bremse eine Fahrradbremse installiert. Der Bautenzug ist teilweise mit Kabelbindern am Rollwagen fixiert. „Eine einfache und günstige Lösung, die sich tatsächlich bewährt hat“, sagt Theis-Geschäftsführer Klaus-Dieter Kmoch. „Und der große Vorteil ist: Die Gerätewarte bei den Feuerwehren können jederzeit sehr schnell selbst etwas reparieren.“ Bei den Testern stieß die Machart allerdings auf eine gewisse Skepsis. Und so vergaben sie bei der Verarbeitungsqualität nur eine 3,11. Das ist die schlechteste Note in dieser Kategorie. Und auch bei der Ladungssicherung im Container belegte der Theis mit einer 3,53 den letzten Platz.

Die Bremseigenschaften waren gut (1,97), die Fahreigenschaften unbeladen (2,18) und beladen auf festem Untergrund (2,27) ebenfalls. In den restlichen Kategorien erzielte das Produkt in etwa die Werte, die es als Gesamtnote erhielt.

Auf dem neunten Platz landete die **Gitterbox Klappe rechts von Fritz Emde**. Gesamtnote 3,31. Mit einem Leergewicht von 90 Kilogramm gehört der Rollwagen zu den Schwergewichten im Testfeld. Im Gegensatz zu den meisten Mitbewerbern wird er aus Stahl (pulverbeschichtet) gefertigt. Je schwerer ein Rollwagen, desto schlechter lässt er sich in der Regel bewegen. Und so



Ganz entscheidende Kriterien: Wie lässt sich Ladung im Rollwagen befestigen und wie lässt sich der Rollwagen im Aufbau eines Feuerwehrfahrzeugs sichern?



Diese Dinge mussten in den Rollwagen verstaut werden: 3x Rollschlauch B, Schlauchtragekorb C, Schaufel, 3x Feuerlöscher 6 Kilogramm Pulver, Kanister Ölbindemittel, Besen, Gitterkorb mit Tauchpumpe, 3x 20-Liter-Kanister mit Schaummittel und ein Satz Wechselbekleidung.



Bremsentest an der schiefen Ebene. Auch ohne angezogene Bremse sollten die Rollcontainer auf der Stelle stehen bleiben.

bekam die Gitterbox halbe Klappe rechts beim Handling auch die schlechteste Note aller Testkandidaten: 3,61. Das hohe Eigengewicht wirkte sich auf die Fahreigenschaften aus. Sowohl unbeladen (3,35) als auch beladen auf festem Untergrund (2,88) und auf unbefestigten Flächen (3,59) gab es unterdurchschnittliche Noten.

Das Testurteil „Befriedigend“ wird allerdings durch den Preis der Gitterbox von Fritz Emde etwas relativiert. Der Hersteller verlangt dafür nur 1.223,32 Euro. Günstiger ist kein anderer Rollwagen im Testfeld. Und die Verarbeitungsqualität wusste unsere Tester trotzdem zu überzeugen (2,56). Kurzer Hinweis noch: Die Tester kannten die Verkaufspreise nicht. Wir haben sie ihnen

bewusst vorenthalten, damit die Werte keinen Einfluss auf die Benotung hatten!

In jedem Test gibt es neben einem Gewinner auch einen Verlierer. Und das ist diesmal der **Rollcontainer Gitterbox von BTG** (Brandschutztechnik Görlitz) gewesen. Mit einer Gesamtnote von 3,46 belegt dieser Rollwagen den zehnten Platz. Und dafür gibt es auch einen Grund: Das Bremsverhalten auf der schiefen Ebene in beladenem Zustand war miserabel. Bei zwei Gruppen rutschte der Rollcontainer trotz angezogener Bremse die Ebene hinunter. Und selbst wenn er anfangs stehen blieb, setzte er sich in Bewegung, wenn er leicht berührt oder an der Standfläche (schräge Ladebordwand eines GW-L) gewackelt wurde.

Auch die Totmannbremse funktionierte bei keinem anderen Produkt schlechter. Das Bremsverhalten erhielt demzufolge die Note 5,84. Nun muss man wissen, dass es kurz vor den Bremsentests geregnet hatte. Die Räder aller Testkandidaten waren also feucht. Gerade bei Feuerwehreinsätzen spielen Wasser und Feuchtigkeit allerdings oft eine Rolle. Bei der Stempelbremse des BTG führte dies zu einer Art Ausfall des Bremssystems. Viele Hersteller statten ihre Rollwagen inzwischen mit Trommelbremsen aus. So arbeitet die Bremse weitgehend geschützt vor Witterungseinflüssen.

Text und Fotos: Jan-Erik Hegemann, Chefredakteur Feuerwehr-Magazin



Zum Kennenlernen ging es zuerst mit jedem Rollwagen einmal unbeladen auf den Parcours.



Unbeladen war der unbefestigte Untergrund kein Problem.



Um die beladenen Rollwagen über die aufgeweichte Wiese zu schieben, war dann schon einige Manpower erforderlich.

Testergebnisse in unseren 13 Bewertungs-Kriterien

| Startnummer | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
|--------------------------------------|----------------------------|----------------------|--------------------|------------------------------|------------------------------|-------------------|---------------------------|---------------|-------------------------|----------------------|-------------------------|------|
| Produkt | Gewichtung | RC Profile Gitterbox | Feig Rollcontainer | Rollcontainer Grundmodul LR2 | Rollcontainer Gitterbox hoch | RC Gitterbox hoch | Rollwagen Gitterbox F1165 | RO 8.12 GI/AL | Rollcontainer Gitterbox | Gitterbox Bundeswehr | Rollcontainer Gitterbox | |
| Hersteller | | Rosenbauer | Feig | MiniTec | Munk Group | RollCon | Hensel | Theis | BTG | Logiroll | Fritz Emde | |
| Verarbeitung | 5% | 1,39 | 1,83 | 2,28 | 1,59 | 1,44 | 2,11 | 3,11 | 3,00 | 1,94 | 2,56 | |
| Handling | 5% | 1,41 | 1,88 | 2,33 | 1,82 | 1,29 | 2,29 | 2,47 | 3,19 | 1,82 | 3,61 | |
| Räder | 5% | 1,65 | 2,17 | 2,35 | 1,72 | 1,65 | 2,11 | 2,56 | 2,94 | 2,06 | 2,94 | |
| Standsicherheit | 10% | 2,06 | 1,89 | 2,00 | 2,06 | 1,71 | 2,22 | 2,88 | 2,76 | 1,67 | 3,41 | |
| Halte- und Schiebeeinrichtung | 10% | 1,72 | 1,71 | 2,35 | 1,78 | 1,33 | 3,22 | 3,44 | 3,72 | 1,83 | 3,82 | |
| Transportsicherung | 5% | 2,12 | 1,88 | 3,47 | 1,87 | 1,53 | 2,61 | 2,63 | 4,00 | 1,88 | 3,83 | |
| Kennzeichnungen | 5% | 2,18 | 1,69 | 4,18 | 2,50 | 2,18 | 2,35 | 3,53 | 5,00 | 2,47 | 3,94 | |
| Fahreigenschaften | unbeladen | 5% | 1,65 | 1,89 | 2,06 | 1,53 | 1,61 | 2,39 | 2,18 | 2,78 | 1,83 | 3,35 |
| | beladen auf Pflaster/Beton | 15% | 1,80 | 1,88 | 1,94 | 2,18 | 1,35 | 2,17 | 2,27 | 2,71 | 1,88 | 2,88 |
| | beladen auf Schotter/Rasen | 10% | 2,38 | 2,41 | 2,59 | 2,29 | 1,88 | 2,44 | 2,75 | 3,59 | 2,31 | 3,59 |
| Bremseigenschaften | 10% | 1,25 | 1,50 | 1,41 | 1,94 | 1,19 | 1,69 | 1,97 | 5,84 | 1,63 | 2,94 | |
| Beladung mit Material | 10% | 1,69 | 2,19 | 2,28 | 1,82 | 1,47 | 2,00 | 2,53 | 2,44 | 1,69 | 3,24 | |
| Ladungssicherung im Container | 5% | 2,13 | 1,53 | 3,06 | 2,35 | 1,81 | 2,61 | 3,53 | 3,50 | 1,82 | 3,47 | |
| Gesamtnote | | 1,81 | 1,9 | 2,34 | 1,99 | 1,54 | 2,31 | 2,70 | 3,46 | 1,89 | 3,31 | |

TESTSIEGER Rollwagen

PREIS-TIPP Rollwagen